

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Europa. - XV.-XVI. Jahrhundert. Mobiliar. - Innere Thüre. - Chorbank

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)

BJ

EUROPA. — XV.—XVI. JAHRHUNDERT

MOBILIAR. — INNERE THÜRE. — CHORBANK.

HOCHZEITSTRUHE. — KASTEN.

Die Thüre ist eine französische Arbeit aus der Zeit Ludwigs XII. 2,15 m hoch, 0,85 m breit, besteht sie aus einem einzigen Flügel. Der Rahmen ist von einer Figurengruppe überragt: ein Viola spielender Engel, auf einer Platte knieend, die von zwei ein Wappenschild tragenden Engeln gehalten wird. Die Thüre selbst ist in zwei Füllungen getheilt. Die obere besteht aus drei Compartiments, deren durchbrochene Arbeit sich von dem farbigen Grunde des dahinter befindlichen Vorhanges abhebt. Die untere Füllung zeigt zwei getheilte Flächen, die durch ein als Pergamentrolle bezeichnetes, damals in der Kunstschlerei vielfach angewandtes Ornament decorirt sind. Der Klopfer wurde, wie unsere Abbildung beweist, nicht nur an Aussen-, sondern auch an Innenthüren angebracht.

Die Chorbank, etwas frühere deutsche Arbeit, zeigt mehr architektonische Anordnung. Die Pflanzenornamente der Rücklehne sind en relief, nicht durchbrochen gearbeitet. Die sonstige Kahlheit des Sitzes und der Vorderseite wurde durch Teppiche und Kissen verdeckt.

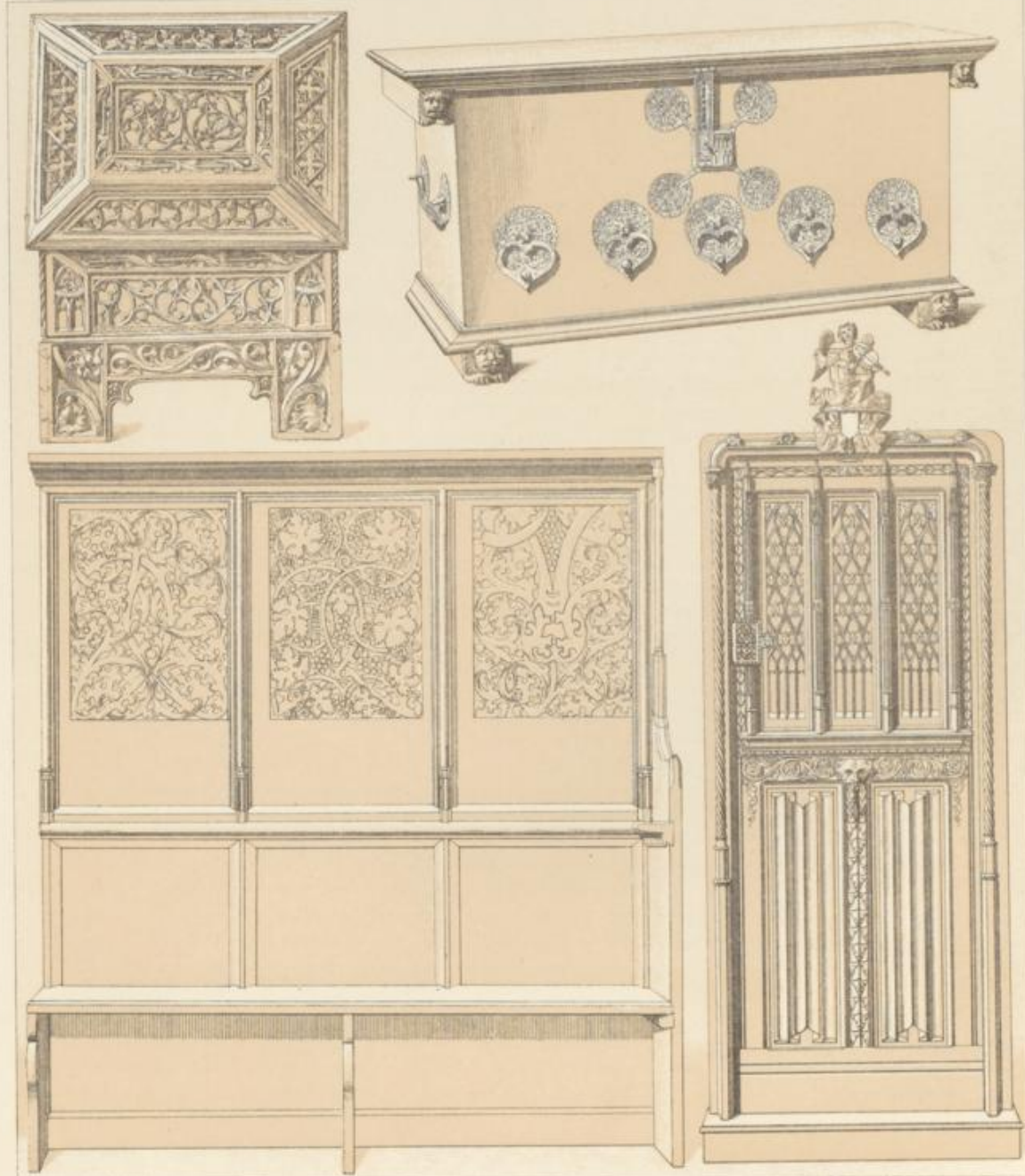
Die Hochzeitstruhe, 1,25 m lang, 0,60 m hoch, diente, wie der *bahut*, zugleich als Sitz. Die Beschläge, Ringe mit den dazugehörigen Platten, Schloss und Seitengriffe sind aus Eisen, die Platten durchbrochen gearbeitet. Die Oeffnung des Schlosses ist durch eine Sicherheit verdeckt, die beim Druck auf eine geheime Feder aufspringt.

Der kleine Kasten ist aus Maserholz, 0,28 m breit, eine Arbeit der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts. Man suchte die vorspringende Ornamentirung vielfach durch das Coloriren des Grundes und durch Vergoldung zu heben.

Die Thür gehört zur Sammlung Sauvageot im Louvre. Die Chorbank ist nach der Ziegler'schen Photographiensammlung aus deutschen Museen reproducirt. Der Kasten, in München befindlich, ist ebendaher entlehnt; die Hochzeitstruhe gehört Herrn *Carlo Cagnola*, und bildet einen Theil des Kunstgewerbemuseums in Mailand, photographirt von *G. Rossi*.

Vgl. *A. Sauzay*, Collection Sauvageot, gestochen von *E. Lièvre*. — *J. Labarte*, Histoire des arts industriels.

—•••—



Goutzewiller del.

Imp. Firmin Didot et C^{ie}. Paris.

B J

